



Fotos: Herbert Birkle

Zweitklässler boten lustiges Schulstück vom Lesen lernen

31 Erstklässler in der Grundschule Altdorf im neuen Schuljahr

Altdorf (hpb). „Selbstverständlich“ war die Münchgrundhalle am vergangenen Freitagnachmittag zur offiziellen Einschulung der Erstklässler an der Grundschule Altdorf voller er-

wartungsfroher Kinder, Eltern und Angehöriger. Rektor König hieß alle herzlich willkommen, die zu diesem besonderen Anlass gekommen waren. Ein Ereignis besonderer Art, der

erste Schultag für 31 Kinder, die nun in zwei Klassen endlich beginnen können, schreiben, rechnen, lesen zu lernen. Dazu boten unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Maurer

die Zweitklässler ein tolles Stück zum Thema „Wir wollen lesen lernen“, das vor allem von der Lebendigkeit der Präsentation der Kinder wie ein Funke übersprang zu den Erstkläss-

lern, die wenig später zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen Maurer und Höfling zur ersten Schulstunde in die Schule gingen, während die Eltern im Schulhof und in der Halle

wohlvorsorgt vom Elternbeirat und Eltern der zweiten Klasse beim gemütlichen Teil mit Kaffee, Kuchen und anderen Erfrischungen sich auch der eigenen Schulzeit erinnerten.



Unsere Ausgaben im Internet: www.wzo.de



Erwartungsvoll die Erstklässler in den ersten zwei Reihen in der Ettenheimer Stadthalle.



Unter Leitung von Ulrike Rees begrüßte die vierte Klasse mit Liedern.

38 Erstklässler wurden am Samstag eingeschult

Grundschule des August-Ruf-Bildungszentrums mit zwei neuen Klassen – Streit der Schulsachen lustig dargestellt

Ettenheim (hpb). Alljährlich zum Schuljahresbeginn ist der erste Tag der Erstklässler ein Samstagvormittag. Zu Beginn in der Pfarrkirche St. Bartholomäus ein Gottesdienst mit der Bitte um Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt, danach treffen sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, Omas und Opas in der Stadthalle zur offiziellen Einschulung.

So auch am vergangenen Samstagvormittag, die Halle war stark gefüllt, wie alljährlich kamen mehr Gäste als erwartet, wurden noch Stühle hereingefahren, damit alle sitzen

konnten. Eine angespannte Aufmerksamkeit, Gespräche untereinander, frohe Erwartung bei allen Generationen. Ein neuer Lebensabschnitt von großer Bedeutung. Herzliche Begrüßung durch Grundschullektorin Heidrun Tschirwa, dann Vorhang auf, die Kinder der Klassen vier, wegen der gleichzeitig stattfindenden Firmung in der Heimschule St. Landolin in diesem Jahr nicht unter Leitung von Sybille Hassler, sondern von Ulrike Rees, boten mit ihrem frohem Gesang die beste Einstimmung für alle und erhielten, sowohl die Kinder als auch Ulrike Rees, für den gelungenen Auftakt

den wohlverdienten Beifall. Nochmals schloss sich der Vorhang, Rektorin Heidrun Tschirwa gab einige Hinweise über den weiteren Verlauf des Vormittags sowohl in der Stadthalle als auch in der Grundschule selbst.

Zuvor aber gab es noch eine wichtige Information für alle Erstklässlerkinder, denn die Kinder der 4c präsentierten auf der Bühne den „Streit

der Schulsachen“ unter Leitung ihres Klassenlehrers, Herrn Zeil. Die Aufzählung aller Dinge, die ein Erstklässler im Schulranzen haben muss, machte auch deutlich, dass sich da einiges „ansammelt“. Und alle Einzelstücke, vom Bleistift bis zum Radiergummi, oder den Farbstiften, beharrten darauf, dass ohne sie alles nichts wäre, dass sie der wichtigste Teil im Schulranzen sind. Wohl „unbestritten“ der einzige nicht-schulische Bestandteil, der Teddybär, für besondere Momente für alle Kinder wichtig. Herzlicher Beifall dankte den Kindern der 4c für ihren Auftritt. Dann begann der

„Ernst des Lebens“, die Vorbereitung zur ersten Schulstunde. Alle Kinder, sie hatten sich schon vor Beginn des offiziellen Teils ihr Namensschild an der Klassentafel abgeholt, wurden namentlich aufgerufen und kamen auf die Bühne der Stadthalle, dort von ihren Klassenlehrerinnen erwartet, die anschließend mit ihnen den Weg zur Schule gingen.

Dort hatten sie ihre erste Schulstunde, während die Eltern wenig später auch zur Schule wanderten und die Zwischenzeit wartend im Schulhof verbrachten, dort vom Elternbeirat und Eltern der zweiten Klasse bewirtet wurden. Nach der

ersten Schulstunde konnten dann Eltern, Angehörige deren Erstklässler lauschen, die über ihre erste Schulfahrt vieles zu berichten wussten.

Herbstzeit wartend im Schulhof verbrachten, dort vom Elternbeirat und Eltern der zweiten Klasse bewirtet wurden. Nach der

ersten Schulstunde konnten dann Eltern, Angehörige deren Erstklässler lauschen, die über ihre erste Schulfahrt vieles zu berichten wussten.

LERNSTUDIO Möller

Starten, nicht warten...

- alle Fächer + alle Klassen
- kleine Gruppen + einzeln

Extra EUROKOM-Vorbereitung

Seit 20 Jahren erfolgreich!

Lehrer: 07821/ 21 773

Herbolzheim
Tel.: 07643/ 40 007

www.lernstudio-moeller.de



Eltern, Geschwister, Omas und Opas kamen zum ersten Schultag in die Stadthalle. Fotos: Herbert Birkle



Klassenlehrerin Julia Menzel (1b), Rektorin Heidrun Tschirwa, Klassenlehrerin Angelina Kiefer (1a).



„Der Streit der Schulsachen“ wurde vorgetragen von Kindern der 4c unter Leitung von Herrn Zeil.